

Antrag 24/I/2022**AfB****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Die Eigenverantwortlichkeit der Schulen stärken**

1 Der Landesvorstand wird dazu aufgefordert, gegen-
 2 über den SPD-Mitgliedern in der Landesregierung
 3 und der SPD-Landtagsfraktion darauf zu dringen,
 4 dass

- 5 • die Entscheidungsspielräume der Schulen ge-
 6 gemäß § 7 des Brandenburgischen Schulgesetz-
 7 zes[1]¹ bezüglich Personals, Budgets und Pro-
 8 gramms signifikant erhöht werden und
- 9 • für jede Schulart ein regelmäßiger Runder
 10 Tisch in der für Schulentwicklung zuständi-
 11 gen Abteilung des MBSJ installiert wird, an
 12 dem ausgewählte Schulleitungen und die un-
 13 tere Schulaufsicht offen, mit gegenseitigem
 14 Respekt und auf Augenhöhe über Probleme
 15 der Qualitätsentwicklung von Schulen spre-
 16 chen und gemeinsam nach Lösungen suchen
 17 können

18 [1]² § 7 Abs. 1 BbgSchulG: [...] Die Schulen entschei-
 19 den auf der Grundlage des vorhandenen Bedarfs
 20 und ihrer personellen, sächlichen und haushaltsmä-
 21 ßigen Möglichkeiten.

22

Begründung

24 **Die im Schulgesetz verankerte Eigenverantwortlich-**
 25 **keit der Schulen steht nur auf dem Papier und ist mit**
 26 **echtem Leben zu erfüllen.** De facto haben die Schu-
 27 len in Brandenburg im Bundesvergleich sehr wenig
 28 Entscheidungsspielräume bezüglich Personals, Bud-
 29 gets und Programms, obwohl Befunde der Bildungs-
 30 forschung zur Bedeutung dieser Spielräume für die
 31 Entwicklung der Schulqualität eindeutig sind. Da-
 32 mit bleiben Brandenburger Schulen auch hinsicht-
 33 lich der Entwicklung ihrer Unterrichtsqualität weit
 34 unter ihren Möglichkeiten. Der durch die Möglich-
 35 keiten des Programms „Aufholen nach Corona“ be-
 36 gonnene Weg, Schulen ein eigenes Budget zur Ver-
 37 fügung zu stellen, muss konsequent auch nach
 38 der Beendigung des Programms durch Landesmit-
 39 tel fortgesetzt werden. Startschwierigkeiten (Ver-
 40 ausgabung der Mittel an 70% der Schulen in 2021)
 41 sind solchen Umstrukturierungsprozessen inhärent
 42 und von anderen Bundesländern, die entsprechende
 43 Systemwechsel auf den Weg gebracht haben (etwa

Empfehlung der Antragskommission**Ablehnung**

Eine über die im Maßnahmenpaket zur Qualitäts-
 verbesserung hinausgehende Eigenverantwortlich-
 keit der Schulen und darüber hinausgehende Stär-
 kung der SL wird abgelehnt. Runde Tische werden
 nicht als geeignetes Mittel für Qualitätsverbesse-
 rungen im Schulbereich angesehen.

44 der Verfügungsfond in Berlin), bekannt, lassen sich
45 aber durch entsprechende Begleitung und personel-
46 le Stärkung durch Verwaltungsleitungen beheben.
47 Schulleitungen berichten davon, dass sie mit Ihren
48 Problemen und Perspektiven im Ministerium für Bil-
49 dung, Jugend und Sport wenig Gehör finden und
50 die Kommunikation zwischen dem Ministerium und
51 den Schulen nicht von wertschätzender Kommuni-
52 kation geprägt ist. Dadurch werden zahlreiche Pro-
53 bleme der schulischen Praxis im Land den Führungs-
54 kräften im MBS gar nicht bekannt, weil konstruktiv-
55 kritische Stimmen und realistische Praxisrückmel-
56 dungen als nicht erwünscht wahrgenommen wer-
57 den. Die Kultur des Umgangs mit den Schulleitun-
58 gen muss sich ändern. Ein erster Schritt dazu wä-
59 ren regelmäßige Runde Tische unter Beteiligung von
60 Schulleitungen, Schulämtern und Referats- oder Ab-
61 teilungsleitungen des MBS, bei denen offen und in
62 gegenseitigem Respekt die reale Situation an Bran-
63 denburger Schulen besprochen werden kann.

¹#_ftn1

²#_ftnref1